Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die durch Fragen und Antworten treulich anweisende Wehemutter

Horn, Johann von

Leipzig, 1778

VD18 13117300

Register

urn:nbn:de:gbv:45:1-15491

Visual Library

Register
über die Capitel.

Der erste Theil.

Von der natürlichen Geburt.

Cap. Pag.

1. Von dem Amte einer Wehmutter 1
2. Von der Anatomie des Frauenleibes 2
3. Von dem Handgriffe 11
4. Von dem Zeichen der Schwangerschaft 17
5. Von der unzeitigen Geburt 23
6. Von den Zeichen einer todten Frucht 31
7. Von der Blutstürzung einer schwangern Frau 37
8. Von den Convulsionen oder schweren Noth der Kreissenden 43
9. Von den Geburtswehen und deren Unterscheid. 48
10. Von der natürlichen Geburt 54
11. Von der Stellung einer Kreissenden zur Geburt 57
12. Von der Beförderung der natürlichen Geburt 61

Landesbibliothek Oldenburg

13. Von der Lebensgefahr auf Seiten des Kindes, so die Nabelschnur verursachen kann, und wie hier zu helffen sey 71
14. Von der Geburt der Zwillinge 76
15. Von Ablösung der Nabelschnur 78
16. Von dem Ausholen der Nachgeburt 80

Der andere Theil.

Von den schweren und natürlichen Geburten.

1. Von der Erweiterung des Beckens 87
2. Von dem Schiefliegen der Gebährmutter insgemein 95
3. Von der in einer Seite schiefliegenden Gebährmutter 102
4. Von dem Liegen der Gebährmutter über dem Schooßbeine 109
5. Von dem Schiefliegen der Gebährmutter hinterwärts gegen den Rücken 116
6. Von Kindern, so mit den Füssen zuerst, und mit dem Haupte zuletzt gebohren werden 129
7. Von den Kindern, so doppelt, oder zusammen gefalten, gebohren werden 158
8. Von der Wendung insgemein 154
9. Von einigen besondern Wendungen, und wie das neugebohrne Kind soll erquicket werden 166
10. Von den verharreten Geburten 178

Regi-

Register
über die Anmerkungen.

Anmerk. Pag.

1. Die Geburt eines Kindes, so die rechte Hand unter dem Kopf anboth 199

2. Die Erlösung eines Kindes, so die Schaam wie eine Mütze niedertrieb 201

3. Eine sehr schwere Geburt zweyer Zwillinge, da das eine Kind mit dem Kopfe, und das andere mit den Füssen zuerst zur Welt kam 205

4. Die Gebährmutter, welche mit der Affter-geburt herausgezogen, wird glücklich wieder zurück gebracht 213

5. Die Geburt eines Kindes, da der Kopf, die Hand und Nabelschnur zugleich kamen, und so gebohren wurde 218

6. Die Erlösung eines Kindes, so mit dem Gesichte verkehrt kam 221

7. Die Erlösung eines Kindes, so mit dem Kopfe auf dem Schooßbeine stund 225

Landesbibliothek Oldenburg

8. Die Geburt einer feigen Frau, von welcher die Weissagung erfüllet wird, daß man des Kindes Leib nicht könne gewinnen, nachdem der Kopf gebohren 230

9. Die Erlösung eines Kindes, so die Nabelschnur mit dem linken Fuß anboth, dessen Kopf wegen der Enge des Beckens vom Leibe schiede, und mit großer Mühe ausgeholet wurde, weil keine Instrumente bey der Hand waren 236

10. Die Erlösung eines Kindes, so mit dem Unterleibe, bis an die halbe Brust, und mit dem einen Arm gebohren war, und die Wehmutter konnte ihm nicht weiter helfen 245

11. Die Erlösuug eines Kindes, so doppelt oder gefalten kam, und wegen seines gekrümten Knies nicht gebohren werden konnte 251

12. Eine Erlösung eines Kindes, welches bis auf den Kopf gebohren war 257

13. Ein Kind wird gebohren, dessen Arm in völliger Länge aus der Geburt hieng, und konnte ihm nicht geholfen werden, weil die Mutteröfnung nicht groß genug war. Weswegen die Wendung bis auf

auf den folgenden Tag ausgesetzet werden mußte 259

14. Ein Kind, so den Ellenbogen anboth, wird gewendet, und halb gefalten gebohren 265

15. Ein Kind, dessen rechter Arm bis an den Ellenbogen aus dem Leibe hieng, und von der Wehmuttr, weil sie die Füsse nicht finden konnte, auch nicht gewendet werden konnte; wird glücklich bey einem Beine gewendet, weil das andere auf dem Bauch gebogen lag 271

16. Die Geburt eines Kindes, dessen Arm in seiner ganzen Länge aus dem Leibe hieng, welches bey einem Beine gewendet und ausgezogen wird, zwar todt, und die Mutter starb zwey Tage hernach 280

17. Die Geburt eines Kindes, dessen Arm dick geschwollen, und so lang er war, aus dem Leibe hieng, welches bey einem Beine glücklich gewendet und lebendig gebohren wurde 286

18. Ein Kind, das sehr übel lag, und dessen rechter Arm aus der Geburt hieng, wird bey einem Beine gewendet, kömmt aber todt zur Welt 293

Landesbibliothek Oldenburg

19. Eine Frau wird auf den Knien stehende von dem Kinde, dessen rechter Arm in seiner ganzen Länge aus dem Leibe hieng, entbunden 298

20. Die Geburt eines Kindes, so bey einem Beine nicht konnte gewendet werden, also daß man gezwungen ward, den andern Fuß auch zu suchen 304

21. Die Geburt eines Kindes, so die Stirne und das oberste des Angesichtes anbot, und bey einem Beine nicht gewendet werden konnte, sondern man war gezwungen, auch den andern Fuß zu suchen, ehe es sich wollte wenden lassen 307

22. Die Geburt eines Kindes, dessen Arm, so lang er war, der Mutter aus dem Leibe hieng, welches auch bey einem Beine nicht konnte gewendet, sondern zertheilet werden muste, um die Mutter zu retten 314

23. Die Geburt eines Kindes, welchem die Wehmutter den halben Arm hatte weggenommen; welches, nachdem die nachgelassene Hälfte des Armes auch war weggenommen worden, an einem Beine gewendet, und so heraus gezogen wurde 318

24. Ein

Landesbibliothek Oldenburg

24. Eine Erlösung eines übel liegenden Kindes, das dergestalt versäumet war, daß es hernach nicht konnte gewendet werden, sondern man war gezwungen, den Hals abzulösen, um die Mutter dadurch zu retten 323

25. Die Geburt eines Kindes, so recht zur Geburt gekehrt zu seyn schiene, konnte doch so nicht gebohren werden, sondern man muste es wenden, worauf der Kopf schwer zu gewinnen war 328

26. Eine Frau wird entbunden, deren Kind bis auf den Kopf gebohren war, welcher von dem Leibe muste geschieden werden, ehe er konnte herauskommen 334

27. Die Geburt eines Kindes, so mit dem Köpfgen ganz unten in der Geburtskrone stund, welches mit den blosen Händen herausgebracht wurde 341

28. Die Geburt eines Kindes, welches, wie das vorhergehende, auch unten in der Mutterkrone stund, und ebenfals mit den blosen Händen, doch auf eine andere Weise, herausgebracht wird 348

29. Die Geburt eines Kindes, so mit dem Kopfe ganz unten in der Geburt stund, daß die haarigte

haarigte Haut zwischen den Schaamlefzen zu sehen war, und nicht weiter kommen konnte 355

30. Eine mühselige Entbindung, welche zum Beschluß zeiget, wie man klüglich und mit reifer Ueberlegung diesem schweren Amte vorstehen, und es verrichten solle; Gradatim und Stuffenweiß, von dem gelindesten bis zu den schweresten Erlösungs- oder Entbindungsmitteln zu gehen, auch ernstlich zu trachten, alle beyde beym Leben zu erhalten; wo dieses aber nicht möglich seyn kann, alsdann das Kind fahren zu lassen, und die Mutter zu retten. 359

E N D E.

Landesbibliothek Oldenburg